

In der Iciner Gegend heilt man das Überbein dadurch, dass man es mit einem Knochen, den man vom Schindanger mit verhüllter Hand aufgehoben hat, dreimal bestreicht und den Knochen dann, ohne zu sprechen und ohne umzusehen, an seine alte Stelle legt; dieselbe Zeremonie wird auch mit einem Heilspruch verbunden:

Vor allem Gott der Herr!
Wachse nicht, wachse nicht, du Zeichen,
so wie das Gesteine seit der
Geburt des Gottessohnes nicht mehr
wächst, geh zum roten Meer!
Dazu verhelie mir Gott!

(Hovorka-Kronfeld 2, 398.)